

Netzwerk Asyl

Protokoll vom 13.10.2015

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:45 Uhr

Teilnehmer: 45

Top 1 Begrüßung durch den Bürgermeister

Herr Steffens eröffnet die Sitzung und übergibt Herrn Albers das Wort.

Herr Albers begrüßt die Anwesenden und erklärt den Ablauf des Netzwerktreffens.

Top 2 Informationen über die weitere Aufnahme von Flüchtlingen in der Samtgemeinde Hollenstedt

Herr Albers berichtet von dem derzeitigen Flüchtlingsstrom und der zukünftigen Herausforderungen. Außerdem berichtet er konkret von Drestedt, wo zurzeit eine Containeranlage gebaut wird. Für nächstes Jahr sind insgesamt 300 Flüchtlinge in der Samtgemeinde Hollenstedt geplant. Herr Böhme ergänzt die Zahlen.

Top 3 Fahrrad Werkstatt

Herr Mantzel fragt an, ob die Möglichkeit bestünde eine Fahrrad Werkstatt für die Flüchtlinge einzurichten.

Frau Veelken-Fromm hält es für effektiver Werkzeuge zur Verfügung zu stellen.

Herr Böhme erzählt von den Fahrrad spenden in der Gemeinde Hollenstedt. Aus Wertschätzung der Fahrräder, müssen die Flüchtlinge pro Fahrrad 10,- € entrichten.

Herr Böhme möchte gerne die Garage des alten Gasthauses Migge zur Verfügung stellen.

Herr Hoffmann stellt seine Unterstützung zur Verfügung.

Frau Charlu möchte von Herrn Böhme wissen, für was die Gelder, für die verkauften Fahrräder, genutzt wird. Er verspricht eine Überprüfung, geht aber davon aus, dass es für Ersatzteile genutzt wird.

Es wird die Anregungen gegeben, dass die Fahrräder registriert werden sollten. Die Flüchtlinge sollen Wissen, dass die Polizei nicht nur Personen beschützt sondern auch das Eigentum.

Herr Böhme berichtet von einer Fahrradregistrierung und einem Verkehrsunterricht für die Asylbewerber.

Top 4 Kleiderkammer

Herr Böhme möchte gerne eine Kleiderkammer einrichten, in der nicht nur Flüchtlinge sondern auch andere bedürftige hingehen könne. Derzeit haben sich 2 Damen für dieses Projekt gemeldet. Es sollen Kleidungsstücke, Fernseher, Haushaltsgeräte etc. angeboten werden. In der Woche soll ein Tag für die Anlieferung zur Verfügung stehen und ein 2. Tag für die Abholung. Die Bedürftigkeit sollte nachgewiesen werden, da eine Ausnutzung der Kleiderkammer vermieden werden soll. Er schlägt vor, dass die ehrenamtlichen Helfer eine gut funktionierende Kleiderkammer besuchen, um sich entsprechend vorzubereiten.

Nach Anmerkung einer Dame, dass auch Flüchtlinge in der Kleiderkammer aushelfen können (auch übersetzen), erklärt Herr Böhme, dass dies auch seinen Wünschen entspricht. Er erläutert ebenfalls, dass so genannte Ladenhüter zu einer Sozialen Organisation geliefert werden sollen.

Sie schlägt ebenfalls Kilopreise vor.

Herr Böhme berichtet vom Bedarf, dazugehört u. a. Geschirr, Handtücher, Wasserkocher etc.

Von den ehrenamtlichen Helfern werden auch warme Decken, Jacken und Wetterfeste Schuhe benannt.

Herr Mantzel erklärt, dass die große Not aus den gezeigten Medien bei Ankunft in Deutschland bereits gelindert wurde.

Frau Junge interessiert sich dafür, wer sich um den Bedarf der Flüchtlinge kümmert, denn die Asylbewerber benötigen Gegenstände des täglichen Lebens.

Herr Albers erklärt, dass die Sozialarbeiter andere Dinge bearbeiten. Er wünscht sich zukünftig einen festen Ablauf – Struktur.

Nach Einwurf einer Dame, ob es nicht hilfreich wäre Begrüßungsmappen für die Flüchtlinge in verschiedenen Sprachen zu verteilen, erklärt Frau Eiselstein den bisherigen Ablauf bei Ankunft.

Frau Veelken- Fromm spricht sich dafür aus, dass eine Versammlung der Flüchtlinge in kleinen Gruppen zur Darstellung der Regeln und Möglichkeiten sinnig wäre.

Frau Eiselstein wirft ein, dass es kein Versammlungsraum zur Verfügung steht.

Herr Böhme versichert, dass der Container geliefert wird und dass die Gemeinde Hollenstedt die Transportkosten für den ausrangierten Container der SG Tostedt übernehmen würde. Er fügt hinzu, dass allerdings die baurechtlichen Vorgaben eingehalten werden müssen.

Top 5 Koordination der ehrenamtlichen Arbeit

Herr Albers fragt in die Runde, wer zukünftig koordiniert. Er hatte in Betracht gezogen, dass von Seiten der Samtgemeinde Hollenstedt ein „Kordinator“ ausgeschrieben wird.

Herr Mantzel äußert, dass jeder irgendwie arbeitet und „das Rad neu erfinden“ möchte. Dies führt selbstverständlich zu Problemen.

Herr Albers wünscht sich von den ehrenamtlichen eine Meldung, wenn ein Netzwerktreffen Asyl gewünscht ist.

Top 6 Interkulturelles Café

Herr Mantzel interessiert sich für den heutigen Stand.

Frau Eiselstein berichtet, dass die Bürger immer weniger werden aber dafür die Flüchtlinge im Café mehr.

Es wird aus dem Publikum erwidert, dass sich ein fester Stamm der Besucher entwickelt hat und dies sehr wohl positiv gewertet werden kann. Außerdem sollte regelmäßig das Interkulturelle Café bekannt gemacht werden.

Top 7 W-Lan

Herr Mantzel würde es befürwortet, wenn für die Asylbewerber ein Hotspot eingerichtet wird.

Herr Böhme versichert, dass die Gemeinde die Kosten für ein Hotspot übernehmen würde. Er überlegt dies über eine bestehende Telefonleitung zur Verfügung zu stellen. Herr Steffens sichert Ihm Hilfe zu.

Frau Charlu und Frau Hahne berichte aus Hollenstedt. Dort bezahlen die Flüchtlinge 10,- € pro Person für 18 Tage W-lan.

Herr Albers sichert zu, dies beim Landkreis Harburg mitzuteilen

Herr Böhme wird die Kosten bei Human Care überprüfen

Top 8 Spendenkonto

Frau Charlu bedauert es sehr, dass kein Spendenkonto für die Asylbewerber existiert.

Herr Böhme berichtet aus dem Gemeinderat, dass eine Aufwandsentschädigung für die ehrenamtlichen Helfer geplant ist.

Herr Albers setzt sich dafür ein, dass das Spendenkonto über die Samtgemeindeverwaltung eingerichtet wird.

Top 9 Austausch alle ehrenamtlichen Helfer

Ein Herr aus dem Publikum möchte wissen, wie es für die Moisburger weitergeht. Er interessiert sich für den Zeitraum der kommenden Flüchtlinge.

Herr Albers erklärt, dass die Zuweisungen sehr unterschiedlich sind. Ein Zeitrahmen kann nicht bestimmt werden.

Wer soll die Flüchtlinge betreuen?

Herr Albers erläutert, dass ihm derzeit noch niemand bekannt ist.

2 Frauen aus dem Publikum stellen sich als Unterstützer zur Verfügung

Herr Steffens übernimmt die Koordination für Moisburg